



Die Mondmäuse
Drehbuch

Ilia Bosshart
Kantonsschule Küsnacht, Klasse 6a
3.1.2022

Inhaltsverzeichnis

Geschichte.....	3
Drehbuch.....	9
<i>Rollen:</i>	9
<i>Szene 1</i>	9
<i>Szene 2</i>	11
<i>Szene 3</i>	12
<i>Szene 4</i>	13
<i>Szene 5</i>	13
Theaterdetails.....	15
<i>Rollen:</i>	15
<i>Farben:</i>	15
<i>Szene 1</i>	15
<i>Szene 2</i>	20
<i>Szene 3</i>	21
<i>Szene 4</i>	23
<i>Szene 5</i>	23
Infos für Helfer	25
<i>Farben:</i>	25
<i>Szene 1</i>	25
<i>Szene 2</i>	26
<i>Szene 3</i>	27
<i>Szene 4</i>	27
<i>Szene 5</i>	27

Geschichte

Die Mondmäuse

So ein Käse

Sepp, ein alter Mann, ist gerade wieder einmal damit beschäftigt, die lästigen Mäuse in seinem Haus zu vertreiben. Dazu platziert er in der Mitte des Kellerbodens eine Mausefalle mit einem grossen Stück Käse darin. Während seiner Arbeit denkt er sich immer wieder: «Am liebsten würde ich diese Mäuse auf den Mond schiessen!»

Die Mausefalle steht bereit, was natürlich viele hungrige Mäuse anlockt. Sogar die Mäuse vom Schulhaus nebenan können dem Käsegeruch nicht widerstehen. Schon lange träumen sie von einem rässen (würzigen) Stück Käse. Doch sie sind schlau und wissen, dass eine Mausefalle gefährlich ist. Einige Vorfahren waren schon ganz plötzlich darin verschwunden... Trotz den Warnhinweisen der alten Mäuse gibt es immer wieder junge Exemplare, die dem Käse in der Falle einfach nicht widerstehen können. Hungrig stehen sie da und schnüffeln durch die Gitterstäbe der Falle am frischen Käse. Dabei verfolgt sie der ständige Gedanke: «nur nicht rein gehen – es ist gefährlich – aber wir wollen ihn so gerne anknabbern – so ein Festschmaus für uns Mäuse» Sie schmieden einen Plan, wie sie an den Käse kommen können, doch nichts Gescheites und vor allem Sicheres kommt ihnen in den Sinn. Von einem «Summel- brummel-Ton» werden die Mäuse Knall auf Fall von ihrem «Käse-klau» Gedanken gestoppt.

Was für eine Frechheit! Da kommt so eine dicke, fette Fliege geflogen, wagt sich in die gefährliche Mausefalle, setzt sich friedlich auf den feinen Käse und bedient sich auch noch ganz genüsslich. Wie unsittlich sie auch noch dazu schmatzt. Die Mäuse sind entsetzt. Die Fliege aber schmatzt genüsslich weiter. Nach einer Weile ist die Fliege satt, sie streicht sich mit ihren Vorderbeinen über ihren dicken Bauch, reckt und streckt ihre Flügel und setzt zum Abflug an. Wie aus dem Nichts ertönt ein lauter Knall! Die Falle ist zu, die Fliege drin! Jetzt müssen die Mäuse fürchterlich lachen... «Haben wir es doch gewusst – eine viel zu gefährliche Idee!» Die Fliege, frech wie sie ist, startet und «sssummel- brrummelt» wie wenn nichts geschehen ist zwischen den Gitterstäben hindurch und verschwindet aus dem Fenster.

«Wenn wir nur ein bisschen kleiner wären und Flügel hätten, wie die Fliege», denken sich die hungrigen Mäuse und kuscheln sich müde aneinander. Doch der Magen einer Maus brummt fürchterlich laut, sodass keine der Mäuse einschlafen kann. Sie schauen aus dem Fenster, durch welches die freche Fliege verschwunden ist. Da können sie ihren Augen kaum trauen. «Schaut nur, ein riesen grosser Käse hängt da oben im Nichts! Könnt ihr ihn auch sehen? « Ja, ein Käse so riesengross, dass er für immer und ewig unsere Mägen füllen würde!» Die Mäuse sind ganz aufgeregt, denn das Allerbeste ist, dass dieser Käse in keiner Falle hängt, nicht hinter gefährlichem Gitter gefangen ist, einfach freischwebend, wie ein käsiges Wunder.

Ganz klar, dass die Mäuse aus dem Häuschen sind und beschliessen, diesen wunderbaen Käse für sich zu gewinnen. Der Weg dahin scheint ein weiter zu sein, was den hungrign Mäusen aber nichts ausmacht. Einfach schneller als die dicke, fette Fliege wollen sie sein! Sie schmieden Pläne. Doch dann werden sie von einer kleinen Schulhausmaus unterbrochen. Viele Tage hat sie sich, zusammen mit anderen Mäusen, im Schulzimmer versteckt und gelauscht, was ie Kinder alles zum Thema Weltall lernen. Zwischendurch, wenn niemand da war, gab es

dann zur Belohnung ein paar Brotkrümel, welche die Schüler liegen gelassen haben. Der Käse dazu fehlte leider auch ihnen.

Die kleine Maus und seine Freunde stellen sich vor die Mäuseschar am Fenster und berichten stolz was sie gelernt haben. «Was ihr da sehen könnt ist doch kein Käse! Es ist der Mond, eine riesige Kugel aus Stein. Das Licht der Sonne lässt den Mond leuchten!» Doch die hungrigen Mäuse wollen nichts hören... sie haben nur einen Gedanken und dieser ist: «ein riesiges Stück Käse haben wir entdeckt, wie er wohl schmeckt... cremig oder räss, würzig oder mild, nach Pecorino, Mozzarella, Emmentaler oder vielleicht Appenzeller?» Der Traum den Käse aus dem Käfig zu holen wächst von Minute zu Minute.

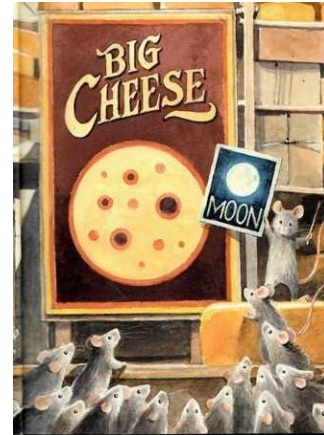


Abbildung 1 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

«So ein Käse» rufen die kleine Maus und ihre Mäusefreunde. «Wir wollen euch beweisen, dass es sich hier nicht um einen Monsterkäse handelt, sondern um den wunderschönen Mond!»

Gesagt, getan. Doch es stellt sich schnell heraus, dass der Mond viel weiter weg ist, als sie vermutet haben. Und nichts und niemand ist jemals zuvor so hoch und so weit geflogen. Nicht mal eine Fliege! Der Mond ist höher als alle Wolken und höher als die Luft zum Atmen reicht. Er kreist im luftleeren Nichts des Weltalls, da sind sich die Mäuse sicher.

«So viele ungelöste Probleme», seufzt die kleine Maus. Die Mäusegruppe lässt sich aber nicht entmutigen.

«Sicher warm verpackt müssen wir sein! Dafür werde ich sorgen» rief eine Maus und beginnt sogleich mit dem Nähen von Luftdichten Raumanzügen.



Abbildung 2 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

«Und genügend Luft zum Atmen müssen wir im Gepäck haben! Diese werde ich für uns sammeln.» Sagt eine zweite Maus und macht sich mit leeren Flaschen an die Arbeit.

«Und wir brauchen Baumaterial... viel Baumaterial... damit wir uns ein geeignetes Weltraumgefährt bauen können.» zischt es aus allen Ecken. Doch diese Aufgabe ist schwieriger als erwartet. Wie schaffen es die Mäuse so hoch und weit zu fliegen? Und wie sollen sie sich von der Erde abstossen, um zum Mond zu gelangen? Diese Frage beschäftigt die Mäuse tagelang und sie beginnen, ein geeignetes Flugmobil zu bauen.

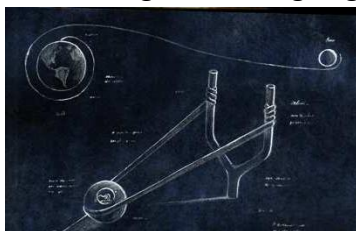


Abbildung 3 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

Ein erster Versuch war die Weltraumschleuder. Dieser Versuch scheitert, denn sie werden zu wenig hoch geschleudert. Es muss etwas Schnelleres sein! Den zweiten Versuch wagen sie mit einem ausgeklügelten, superschnellen Raketentöff. Ein Knall und es geht los...

Die Zündung funktioniert und das Triebwerk entfaltet eine unglaubliche Kraft. Schneller, immer schneller fährt der Raketentöff- ein zweiter Knall und dann ist Schluss... abheben können sie nicht! Sie brauchen etwas Leichteres – der Antrieb jedoch ist perfekt!

Viele Stunden und Tage tüfteln sie weiter. Eine Maus hat schliesslich die zündende Idee. «Wir brauchen eine Rakete!»

Viele Tage, Wochen und Monate vergehen, bis die fleissigen Mäuse die Rakete zusammengebaut haben. Ein Turm aus silbrigen Blechdosen - alle mit eigenem Triebwerk. Nacheinander werden sie sie zünden und die Kapsel an der Spitze, aus einer alten Autolampe, in die Höhe schiessen. Bis zum Mond!



Abbildung 4 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

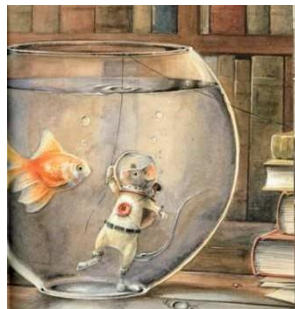


Abbildung 5. Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

Blitzend und funkelnd steht sie in dem ansonsten völlig verrussten Kaminschacht. Der Tank ist gefüllt. Auch der Raumanzug funktioniert! Der Test ist ein voller Erfolg. Genau wie im Wasser werden die Mäuse auch im All atmen können. Einzig der Goldfisch im Lehrerzimmer hat bei der Probe bestimmt den Schrecken seines Lebens bekommen!



Abbildung 6 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

Dann ist es endlich soweit. Eine Maus drückt den roten Knopf, die Zündung. Die Kapsel, in der die Mäuse sitzen, zittert heftig. Der gewaltige Schub drückt die Mäuse fest in ihre Sitze. Mit lautem Zischen schießt die Rakete durch den Kamin. Eine riesige Flamme lodert unter der Rakete und lässt einen Turm aus Qualm hinter sich.

Nach kurzer Zeit sind sie so hoch, dass ihr Zuhause nur noch ein kleiner Punkt unter ihnen ist. Das Blau des Himmels wird dunkler und dunkler, als würde schlagartig die Nacht über ihnen hinein brechen. Die Sterne funkeln im tiefen schwarz des Weltalls. Durch das Guckloch der Raumkapsel sehen sie die winzig kleine Erde. Die Meere glitzern im Sonnenlicht. «Wie ein blaugrünes Juwel» flüstert eine Maus begeistert.

Nach zwei langen Tagen Flugzeit erreichen die Mäuse endlich den Mond. Von nahem sieht er noch viel grösser aus als sie es sich von der Erde aus vorstellt hatten. Vorsichtig setzen sie zur Landung an. Sie müssen sich alle sehr konzentrieren damit sie nicht kurz vor ihrem Ziel noch einen Fehler machen. Eine der Mäuse ruft laut: «Nächster Halt Mond!» und kichert, weil sie es selbst kaum glauben kann. Den Mond sehen sie jetzt deutlich durch ihr Guckloch. «Und doch... er ähnelt einem Käse» ruft die eine Maus ganz aufgeregt!



Abbildung 7 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann

Mit jedem Tag ihrer Reise wird der Mond grösser und passt bald nicht mehr in das kleine Fenster der Raumkapsel. Drei Tage dauert die Reise durch das dunkle Nichts des Weltalls.

«Endlich – wir sind da» rufen sie glücklich. In Kürze beginnt das Landemanöver. Das Triebwerk wirbelt gelbgrauen Staub auf. Dann landet die kleine Raumkapsel. Die Mäuse jubeln vor Freude. «Wir haben es geschafft- jetzt sind wir Mondmäuse!» Vorsichtig und mit pochendem Herzen entriegeln sie die Luke...

Der Mond ist übersät mit kleinen und grossen Kratern. Ob es sich hierbei um Käselöcher handelt, wollen sie jetzt herausfinden.

Die kleine Maus steigt zuerst aus der Kapsel. Die anderen Mäusonauten folgen ihr. Mit ungeahnter Leichtigkeit hüpfen die Mondmäuse über die staubige Mondoberfläche. Sie schweben! Kleine hüpfen werden hier zu weiten Sprüngen. Was für ein sonderbares und magisches Gefühl!

Eine Maus kniet sich auf den Boden und beginnt am Mond zu schnüffeln, «Was, wenn es doch ein Käse ist?» «Bestimmt nicht!» ruft eine andere Maus überzeugt und klopft mit ihrer Pfote auf die Mondoberfläche. Die Mäuse sind ganz ruhig und lauschen gespannt. Sie sind sich einig, es ist Mondgestein. «Ein solches Steinchen nehme ich mit» piepst eine Maus, «als Beweis für die anderen Mäuse.» Jede Maus steckt ihren Stein in eine kleine Tasche an ihrem Raumanzug, damit sie ihn ja nicht verlieren.

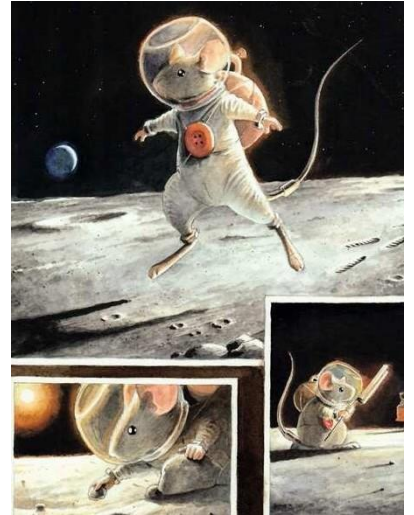


Abbildung 8 Aus *Armstrong* von Torben Kuhlmann

Nach all ihren Forschungen und glücklichen, schwerelosen Sprüngen auf dem Mond machen sie sich bereit zum Rückflug. Doch zuerst holen die Mäuse noch ihre Fahne und stecken sie mit aller Kraft in die Oberfläche des Mondes. Ein Beweis, dass sie hier waren. Dann besteigen sie ihre Raumkapsel. Geräuschlos hebt das Fluggerät ab. Zurück bleiben unzählige Pfotenabdrücke und eine ganz besondere Fahne!



Abbildung 9 Aus *Armstrong* von Torben Kuhlmann

Nach drei Tagen erreichen sie wieder die Erde. Die Fahrt war schnell. So schnell, dass die Raumkapsel sogar zu glühen begann. Damit sie nicht auf der Erdoberfläche aufprallen, haben sie drei rote Fallschirme befestigt. An diesen gleitet die angekohlte Raumkapsel durch die Wolken. «Wir sind wieder zuhause» rufen die Mäuse erleichtert.

«Rumms!» Die Kapsel ist gelandet. Die Mäuse entriegeln diese und frische Luft drängt in die Kapsel – wie gut das tut- denken sich die Mäuse. Und was sie dann sehen, rührt sie fast zu Tränen...

Alle Mäuse haben sich versammelt, um sie zu freudig zu begrüßen. «Willkommen zurück Möndmäuse» steht auf einem grossen Plakat. «Und – habt ihr und ein grosses Stück Käse mitgebracht?» möchte eine ungeduldige Maus wissen.

«Ja natürlich!» rufen die Mondmäuse. «Möchtest du ein Stück probieren?» Die Mondmaus nimmt behutsam den Mondstein aus der Tasche und streckt ihn der Maus hin. Ohne zu zögern beisst sie rein. «Autsch – das ist ja ein Stein!» ruft sielaut. «Nicht irgendein Stein, sondern ein Mondstein!» erklärt die Maus stolz. «Wow» – so einen besonderen Stein haben sie noch nie gesehen. Die Mondmäuse erklären stolz, dass ihre Mission ein voller Erfolg war. Doch die anderen Mäuse sind nicht enttäuscht, denn auch sie haben gearbeitet während die Mondmäuse weg waren. Sie hatten den feinen Käse aus dem gefährlichen Käfig befreit. Auch diese Mission war ein voller

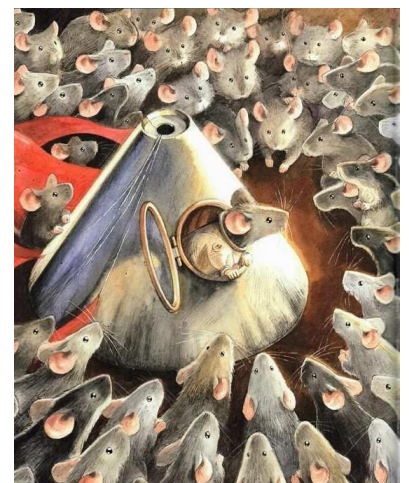


Abbildung 10 Aus *Armstrong* von Torben Kuhlmann

Erfolg! «Heute gibt es ein Käsefest!» rufen sie glücklich durcheinander.

Am nächsten Tag sitzt Sepp kopfschüttelnd auf einer Bank. In der Hand hält er eine leere Mausfalle... «Der Käse ist weg – keine Maus darin! Ich könnte diese Mäuse wirklich auf den Mond schießen...».

Er nimmt seine Zeitung zur Hand und beginnt zu lesen und zieht überrascht die Augenbrauen hoch. Da steht: « UFO Sichtung – Zeuge sagt: «kleiner, grauer Pilot». Und er liest noch etwas: «21. Juli 1969 Armstrong, erster Mensch auf Mond gelandet. Seltsame Flagge entdeckt»...¹

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	4
<i>Abbildung 2 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	4
<i>Abbildung 3 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	4
<i>Abbildung 4 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	5
<i>Abbildung 5. Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	5
<i>Abbildung 6 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	5
<i>Abbildung 7 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	5
<i>Abbildung 8 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	6
<i>Abbildung 9 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	6
<i>Abbildung 10 Aus Armstrong von Torben Kuhlmann</i>	6

Drehbuch

Die Mondmäuse

Nach der Geschichte von Armstrong

Rollen:

- Sepp
- Gruppe 1: Mäuse 1-8
- Gruppe 2: Mäuse 9-16
- Gruppe 3: Mäuse 17-23 + Fliegen
- Kommunikationsmäuse: Kommunikationsmäuse 1-3
- Lehrperson

Szene 1

Vor dem Vorhang

Auftakt durch Sepp mit Mäusefalle in der Hand.

Sepp: «D Muusefalle isch parat für in Chäller... Bestückt mit eme feine Chäsli. Also wirklich am liebste würd ich die Chällermüüs uf de Mond schüsse!
Furchtbar müessam die chanabered alles a!
Ich will kei Muus i mim Huus.»

Lied Kei Muus i mim Huus

Sepp: «Hüt fang ich bestimmt e Muus»

Sepp holt Sandwich heraus, beisst hinein und verlässt dann die Bühne.

Mäuse der Gruppe 1 huschen vor der Bühne hin und her.

Maus 1: «Mmmh feini Brotbrösmeli am Bode»

Maus 2: «Die sind vom Sepp»

Maus 3: «Chli räase Chääs wär jetzt guet»

Maus 4: «Oh ja han scho so lang kein meh gha»

Maus 5: «Händers au ghört? Es git en Chääs!»

Maus 6: «Waaaaasss! Wooo?»

Maus 7: «Dä möchte ich gseh!»

Maus 8: «Und ich wot dri brisse»

Lied Nüt Schöners als Chäs

Maus 6: «Wo isch dänn de Chääs?»

Maus 1: «Bim Sepp im Chäller»

Gruppe 1 verlässt die Bühne und geht hinter den Vorhang in den «Keller». (Vorhang geht auf.) Dort steht eine grosse Mäusefalle mit einem Käse darin. Die Mäuse springen um den Käfig und schnüffeln am Käse.

Maus 5: «Min Buuch isch so läär»

Maus 2: «Ich hole jetzt es Stück!»

Maus 3: «Nei um himmelswille sicher nöd!»

Maus 4: «Oh je, oh nei üsi Fründe händ au gseit: Ich wetti e schwetti vo dem Chääs us dem Gfäss! De schmäckt so fein rääs.»

Maus 5: «Mir wüssed drum wer drinn isch bliibt drinn und zwar für immer»

Maus 7: «Es wird no schlimmer! Mer gseht sie nimmer»

Maus 8: «Drum ja nöd go hole gah!»

Maus 2: «Aber mir händ doch so hunger»

Lied Müüslihunger (bei Nei nein nei immer tiefer runter gehen und am Schluss auf den Boden liegen, danach wieder aufstehen)

Maus 7: «Hey, ghöred ihr das au?»

Maus 1: «E dicki, fetti Flüge!»

Eintritt Gruppe 3, verkleidet als Fliegen (Facetten-Augen + Arme hinter Rücken als Flügel), fliegen umher und gehen dann in die Mäusefalle.

Lied Fliegenrap

Gruppe 3 fliegt durchs Publikum und setzt sich danach.

Gruppe 1 setzt sich auf den Bühnen Rand (Vorhang zu)

Maus 6: «Ich chan nöd schlafe wänn eui Büuch so luut chnurred!»

Mit Beamer Mond an die Wand Beamen.

Maus 1: «Wow lueged mal en riise Chäas für alli!»

Maus 4: «Und er isch nöd mal innere Falle!»

Maus 3: «De chönd mir üs hole»

Eintritt Gruppe 2

Gruppe 1 steht auf

Maus 9: «Was das isch doch kein Chäs!»

Maus 10: «Das isch doch en Stei!»

Lied Mondchäs

Maus 11: Mir bewiised eu, dass es en Stei isch»

Gruppe 1 weg.

Szene 2

Gruppe zwei geht hinter den Vorhang. Vorhang auf. Auf der Bühne steht ein grosses Buch. Alle Kinder lesen im Buch und stehen dann nach vorne.

Maus 15: «Ich hang läse, dass de Mond 380'000 Kilometer wiit wäg isch»

Maus 16: «Und da staht, dass de Mond e elliptischi Bahn um d Erde macht»

Maus 9: «Und ich hang läse, dass de Mond 130 bis Minus 160 Grad chan si»

Maus 11: «Lueged mal da, da staht, dass de Mond 81mal liechter isch wie d Erde»

Maus 14: «Und Luft häts au kei, drum müend mir chli vo da mitneh»

Maus 12: «Aber wie chömed mir uf de Mond?»

Maus 10: «Soo wiit wäg»

Maus 13: «Da müend mir schnell si, suscht werded mir no alt und grau bis mir zrug sind!»

Maus 14: «Schnell wie e Rakete!»

Lied So wiit wäg vo da (Mit Raketentöff und Raketen-Glace)

Vorhang zu

Arbeitslied + Instrumente

Gruppe 2 weg

Szene 3

Gruppe 3 auf Bühne als Astronauten

Gruppe 3: «Mir sind parat!»

Lied Ab id Luft

*Gruppe 3 hinter den Vorhang. Legen sich auf den Rücken, Beine auf den Stühlen.
Kommunikationsmäuse drehen ihre Stühle um und ziehen ihr Head-Set an.*

Alle: « Füüf, vier, drü, zwei, eis, loooooos»

*Rauchmaschine + Donnerinstrumente
Vorhang auf*

Kommunikationsmaus 1: «Am erste Tag alles ok?»

Maus 23: «Ja alles guet»

Maus 17: «De Himmel wird immer dunkler und dunkler, so wie wänn's schlagartig Nacht wird»

Maus 21: «Und d Sterne funklet so wunderschön im schwarz vom Weltall»

Maus 19: «Ich gsehn ganzi Kontinente vo da obe»

Maus 22: «Und lueged wie schön s Meer glitzered im Sunneliecht»

Maus 17: «Wie es wunderschöns blaugrüens Juwel»

Kommunikationsmaus 2: «Am zweite Tag alles ok?»

Maus 20: «Ja alles guet da obe»

Maus 17: «Gspüred ihr das au?»

Maus 21: «Ja, mir werded nüme in Sitz ine druckt»

Maus 23: «Mir schwebed!»

Maus 19: «Lueged, de Mond wird langsam grösser»

Maus 20: «Oh ja, ich gsehn sogar scho es paar Krater»

Kommunikationsmaus 3: «Am dritte tag alles ok?»

Maus 18: «Ja, mir sind immer no uf Kurs»

Maus 22: «De Mond isch scho so nöch, dass er gar nümme i eis Fenster passt!»

Maus 21: «Das heisst mir landet bald!»

Maus 19: «Guet aschnalle!»

Gruppe 3: «Nöchste Halt Mond!» (hand in die Luft strecken)

Vorhang zu

Kommunikationsmaus 2: «Ob die jemals wieder Hei chömed?»

Kommunikationsmaus 1: «Wenns en Chääs isch chasch sicher si, dass sie döt bliibed»

Kommunikationsmaus 3: «Wenns en Stei isch, dänn chömeds wieder zrug.»

Kommunikationsmäuse weg.

Szene 4

Vorhang auf

Lied Schwerelos

Gruppe 3 bewegt sich schwerelos dazu

Eine Maus holt die Flagge und stellt sie auf.

Maus 22: *(hält Stein in der Hand)* «Als Bewiis, dass mir da Obe gsi sind»

Maus 18: «Und das es kein Chäs, sondern en Stei isch»

Gruppe 3: «Mit däm Stei gömmer jetzt Hei»

Vorhang zu

Szene 5

Gruppe 1 + Gruppe 2 hinter Vorhang.

Vorhang geht auf

Gruppe 3 läuft von der Seite dazu, mit Helm unter dem Arm

Lied Zrug vom Mond

Maus 12: «Und händer es Stückli mitbracht?»

Maus 23: «Ja klar!»

Maus 20: «Wär möchte mal dri biise?»
(*Alle strecken auf, gibt ihn Maus 16*)

Maus 16: «Autsch das isch ja en Stei!»

Gruppe 3: «En Mondstei!»

Maus 5: «Defür händ mir de Chäas befreit»
(*Tragen Käse aus der Mäusefalle auf die Bühne*)

Alle: «Jetzt gits es grosses Festässe»

Lied Nüt Schöners als Chäs

Alle weg
Sepp auf Bühne

Sepp: «Kei Muus und de Chäs isch au wäg»

Lehrperson: «Sepp häsch au ghört: UFO Sichtung – Zeuge sagt: kleiner, grauer Pilot»

Sepp: «ja unglaublich! Und dänn stah au no 21. Juli 1969 Armstrong, erster Mensch auf dem Mond gelandet. Seltsame Flagge entdeckt...
Jetzt muess ich aber wiiter – en neue Chäs go hole»

Sepp weg

ENDE

Theaterdetails

Die Mondmäuse

Nach der Geschichte von Armstrong

Rollen:

- Sepp
- Gruppe 1: Mäuse 1-8
- Gruppe 2: Mäuse 9-16
- Gruppe 3: Mäuse 17-23 + Fliegen
- Kommunikationsmäuse: Kommunikationsmäuse 1-3
- Lehrperson

Farben:

- Theaterspiel Anweisungen
- Wer befindet sich auf der Bühne
- Instrumente
- Kostüme
- Vorhang

Szene 1

Alle Kinder müssen immer zum Publikum schauen und laut sprechen!

Vor dem Vorhang

Auftakt durch Sepp mit Mäusefalle in der Hand.

Sepp: «D Muusefalle isch parat für in Chäller... Bestückt mit eme feine Chäsli. Also würrklich am liebste würd ich die Chällermüüs uf de Mond schüsse! **Stampfen**
Furchtbar müessam die chanabered alles a!
Ich will kei Muus i mim Huus.»

Lied Kei Muus i mim Huus
Ich will kei Muus i mim Huus
will das isch en Guus
drum mach ich däne
jetzt de gar us
Ich fang sie i
haha-hihiii (lachen)
und dänn müend die
wo andersch hi!

Sepp: «Hüt fang ich bestimmt e Muus»

Mäusefalle unter den Vorhang schieben

Sepp holt Sandwich heraus, beisst hinein und verlässt dann die Bühne.

*Mäuse der Gruppe 1 huschen vor der Bühne hin und her
Stehen alle in eine Reihe.*

Maus 1: «Mmmh feini Brotbrösmeli am Bode»

Maus 2: «Die sind vom Sepp»

Maus 3: «Chli räase Chäas wär jetzt guet»

Maus 4: «Oh ja han scho so lang kein meh gha»

Maus 5: «Händers au ghört? Es git en Chäas!»

Maus 6: «Waaaaass! Wooo?»

Maus 7: «Dä möchte ich gseh!»

Maus 8: «Und ich wot dri brisse»

Lied Nüt Schöners als Chäs

Für üs gits halt nüt schöners als en Chäs

Egal ob cremig oder räs

Ob würzig oder mild – gross oder chli (pantomimisch: Gross/Chli)

Im Buuch vo üs muess er eifach si (Pantomimisch: Buuch)

//Pecorini, Mozzarella – Emmentaler, Appenzeller

All das schnaused mir i üsem Muusechäller://

Für üs gits halt nüt schöners als en Chäs

Egal ob cremig oder räs

Ob würzig oder mild – gross oder chli

Im Buuch vo üs muess er eifach si

//Chäs zum Zmorge und zum Znüni au zum Zmittag und zum Znacht

Wänn möglich au um Mitternacht://

Für üs gits halt nüt schöners als en Chäs

Egal ob cremig oder räs

Ob würzig oder mild – gross oder chli

Im Buuch vo üs muess er eifach si

Maus 6: «Wo isch dänn de Chäas?»

Maus 1: «Bim Sepp im Chäller»

Gruppe 1 verlässt die Bühne und geht hinter den Vorhang in den «Keller».

Vorhang geht auf. Dort steht eine grosse Mäusefalle mit einem Käse darin.

Die Mäuse springen um den Käfig, schnüffeln am Käse, laufen um die Falle. Dürfen den Käse nicht berühren!

Stehen vor den Käfig

Maus 5: «Min Buuch isch so läär»

Maus 2: «Ich hole jetzt es Stück!»

Maus 3: «Nei um himmelswille sicher nöd!»

Maus 4: «Oh je, oh nei üsi Fründe händ au gseit: Ich wetti e schwetti vo dem Chääs us dem Gfäss! De schmäckt so fein rääs.»

Maus 5: «Mir wüessed drum wer drinn isch bliibt drinn und zwar für immer»

Maus 7: «Es wird no schlimmer! Mer gseht sie nimmer»

Maus 8: «Drum ja nöd go hole gah!»

Maus 2: «Aber mir händ doch so hunger»

Lied Müüslihunger

//Üse Buuch isch lär

En Chääs muess här

Doch was für es Glück → auf den Käse zeigen

Da hanget es Stück://

De müend mir ha

Zum chnabere dra

Das tuet üs guet

Und furt isch d Wuet

So en frische Chääs

Weisch wie lääs

Chum mir holed en

Chum mir packed en

Chum mir frässed en

Nei nei nei

(bei Nei nein nei immer tiefer runter gehen und am Schluss auf den Boden liegen, danach wieder aufstehen)

Wenn das Lied beginnt, muss die Gruppe 3 ihre Brillen anziehen. Leise!

Maus 7: «Hey, ghöred ihr das au?»

Mit Hand Ohrmuschel bilden und hören

Gruppe 3: summen

Maus 1: «E dicki, fetti Flüge!»

Eintritt Gruppe 3,

verkleidet als Fliegen (Facetten-Augen + Arme hinter Rücken als Flügel),

fliegen umher und gehen dann in die Mäusefalle.

Lied Fliegenrap

Summel brummel summel brumm

So en Chäs weisch wie läss

Do bliib ich jetzt chli sitze

Und tuen ganz viel stibitze

Flüge du bisch ja scho sehr fräch

Ich glaube ich ghöre da nöd rächt

Flüg dich furt suscht wird ich bös

Dis schmatze macht mich ganz nervös

Summel brummel summel brumm

So en chääs weich wie läss

Da schlan ich mir de Buuch jetzt voll

Hey ich find das super toll

Flüg dich furt dä chääs ghört üs

Mir sind doch die schlaue müüs

Mäusekäfig geht zu

Haha jetzt bisch du gfang

chasch nur no hoffe und bange

Summel brummel summel brumm

Tschüss mitenand ich bin nöd dumm

Jetzt tuen gad abhaue

Und tuen de Chääs verdaue

Alle Fliegen fliegen aus dem Käfig und fliegen durchs Publikum und setzt sich danach.

Gruppe 3 weg

Gruppe 1 setzt sich auf den Bühnen Rand

Vorhang zu

Maus 6: «Ich chan nöd schlafe wänn eui Büch so luut chnurred!»

Mit Beamer Mond an die Wand Beamen.

Maus 1: «Wow lueged mal en riise Chääs für alli!»

Maus 4: «Und er isch nöd mal innere Falle!»

Maus 3: «De chönd mir üs hole»

Eintritt Gruppe 2 (Arme verschränkt, kopfschüttelnd)
Gruppe 1 steht auf

Maus 9: «Was das isch doch kein Chäs!»

Maus 10: «Das isch doch en Stei!»

Lied Mondchäs

Gruppe 1

Luegeds a en riise Chääs

Da obe nur für üs

Am liebste hetted mir ihn rääs

S isch en Traum für alli Müüs

Gruppe 2

Jetzt düend doch mol studiere

Das isch doch de Mond

Ihr chönd en scho probiere

Mir glaubed aber nöd das sichs lohnt

Gruppe 1

So wiis wie Camenbart

So rot wie Ceddar

Das z erchäne isch doch nöd schwer

S isch eifach wunderbar

Gruppe 2

Es isch e grossi chugle us Stei

Und wird vo de Sunne beschune

Er isch wiit wäg vo üs dihei

Und flüegt um d Erde ume

Gruppe 1

Wieso sölled mir das glaube

Ihr händ ja kein Bewiis

Ihr wönd ihn nur vo üs raube

Und das wär mega fies

Maus 11: Mir bewiised eu, dass es en Stei isch»

Gruppe 1 weg.

Szene 2

Gruppe zwei geht hinter den Vorhang.

Vorhang auf. Auf der Bühne steht ein grosses Buch.

Alle Kinder lesen im Buch und stehen dann nach vorne.

Maus 15: «Ich hang läse, dass de Mond 380'000 Kilometer wiit wäg isch»

Maus 16: «Und da staht, dass de Mond e elliptischi Bahn um d Erde macht»

Maus 9: «Und ich hang läse, dass de Mond 130 bis Minus 160 Grad chan si»

Maus 11: «Lueged mal da, da staht, dass de Mond 81mal liechter isch wie d Erde»

Maus 14: «Und Luft häts au kei, drum müend mir chli vo da mitneh»

Maus 12: «Aber wie chömed mir uf de Mond?»

Maus 10: «Soo wiit wäg»

Maus 13: «Da müend mir schnell si, suscht werded mir no alt und grau bis mir zrug sind!»

Maus 14: «Schnell wie e Rakete!»

Lied So wiit wäg vo da

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

*Das isch doch gar nöd schwär es katapult muess här
Als katapult e grossi schufle die schüsst üs uf de mond
Es Müüsli uf die anderi siite stelle und scho gaht üsi Reis los
Musik zwischenspiel mit demonstration
Nei nei so gaht das leider nöd mir chömed zwenig höch*

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

*Das isch doch gar nöd schwär e schlüdere muess här!
Mir nämed die steischlüdere doch am platz vom stei sind mir
Seil spanne bis döt übere und scho simer furt vo da (zeigen zum mond)
Musik zwischenspiel mit demonstration
Nein nei so gaht das leider nöd mir chömed zwenig wiit*

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

*Das isch doch gar nöd schwär en töff muess här (Raketentöff fahren)
En raketetöff isch was mir bruuched, bastlet ganz elei
Mit füratriib und silbriger hube sind mir schnäll weg vo dihei
Musik zwischenspiel mit demonstration
Nei nei so gaht das leider nöd de hät ja nur ein Platz*

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

*Das isch doch gar nöd schwär e rakete muess här (Raketen-Glace tragen)
Mit dere glace rakete erreichemer de Mond i eim stück
Mir bruched nöd mol proviant es isch es riise glück
Musik zwischenspiel mit demonstration
Nei nei das chan ja gar nöd ga es tropft ja scho da*

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

*Jetzt chömed mal da hi, i mim Buech stah wie das gaht
Konzentriert müend mir si bis d rakete fertig stah.*

*Endlich hämmers gfunde d lösing zum problem (Daumen Hoch)
Alli tüend mit hülfe, s wird gschaffet mit system.*

Vorhang zu

Gruppe 3 umziehen (Astronauten)

*Arbeitslied
Bläch verschnide
Hammer schlag
Triibwerk baue
Surstoff sammle
Chleider naihe
Schweisse müendmer*

Blechtrommel und Rührtrommel

Gruppe 2 weg

Szene 3

Gruppe 3 auf Bühne als Astronauten

Gruppe 3: «Mir sind parat!»

*Lied Ab id Luft
Ja ab id Luft Juhee
Mir säged jetzt ade Winken
Mir chönd scho nüme warte
Mir wönd jetzt ändlich starte (3x) → Gruppe 3 verlässt die Bühne beim dritten Mal*

Gruppe 3 hinter den Vorhang. Legen sich auf den Rücken, Beine auf den Stühlen.

Milchfalschen abziehen

Kommunikationsmäuse drehen ihre Stühle um und ziehen ihr Head-Set an.

Alle: « Füüf, vier, drü, zwei, eis, loooooos»

Rauchmaschine + Donnerinstrumente

Vorhang auf

Laut sprechen im Liegen!

Kommunikationsmaus 1: «Am erste Tag alles ok?»

Maus 23: «Ja alles guet»

Maus 17: «De Himmel wird immer dunkler und dunkler, so wie wännns schlagartig Nacht wird»

Maus 21: «Und d Sterne funklet so wunderschön im schwarz vom Weltall»

Maus 19: «Ich gsehn ganzi Kontinente vo da obe»

Maus 22: «Und lueged wie schön s Meer glitzered im Sunneliecht»

Maus 17: «Wie es wunderschöns blaugrüens Juwel»

Kommunikationsmaus 2: «Am zweite Tag alles ok?»

Maus 20: «Ja alles guet da obe»

Maus 17: «Gspüred ihr das au?»

Maus 21: «Ja, mir werded nüme in Sitz ine druckt»

Maus 23: «Mir schwebed!»

Maus 19: «Lueged, de Mond wird langsam grösser»

Maus 20: «Oh ja, ich gsehn sogar scho es paar Krater»

Kommunikationsmaus 3: «Am dritte tag alles ok?»

Maus 18: «Ja, mir sind immer no uf Kurs»

Maus 22: «De Mond isch scho so nöch, dass er gar nümme i eis Fenster passt!»

Maus 21: «Das heisst mir landet bald!»

Maus 19: «Guet aschnalle!»

Gruppe 3: «Nöchste Halt Mond!» *(Hand in die Luft strecken)*

Vorhang zu

Kommunikationsmaus 2: «Ob die jemals wieder Hei chömed?»

Kommunikationsmaus 1: «Wenns en Chäas isch chasch sicher si, dass sie döt bliibed»

Kommunikationsmaus 3: «Wenns en Stei isch, dänn chömeds wieder zrug.»

Kommunikationsmäuse weg.

Stühle weg + Milchflaschen anziehen

Szene 4

Vorhang auf

Bar-Chime

Lied Schwerelos

Gruppe 3 bewegt sich schwerelos dazu

Eine Maus holt die Flagge und stellt sie auf.

Dazu Hape

Maus 22: (hält Stein in der Hand) «Als Bewiis, dass mir da Obe gsi sind»

Maus 18: «Und das es kein Chäs, sondern en Stei isch»

Gruppe 3: «Mit däm Stei gömmer jetzt Hei»

Vorhang zu

Szene 5

Gruppe 1 + Gruppe 2 hinter Vorhang.

Vorhang geht auf

Gruppe 3 läuft von der Seite dazu, mit Helm unter dem Arm

Lied Zrug vom Mond

Jupeidi jupeide jupeido

Ihr sind alli wieder cho

Zrug uf d erde

zrug vom mond

Mir hoffed s hät sich glohnt

Fliisig sinder gsi

D reis isch jetzt verbi

Aber wunder nimmts üs scho

Wo isch de chäs jetzt wo?

Maus 12: «Und händler es Stückli mitbracht?»

Maus 23: «Ja klar!»

Maus 20: «Wär möchte mal dri biise?»

(Alle strecken auf, gibt ihn Maus 16)

Maus 16 tut so als würde sie hineinbeissen

Maus 16: «Autsch das isch ja en Stei!»

Gruppe 3: «En Mondstei!»

Maus 5: «Defür händ mir de Chäas befreit»

(Tragen Käse aus der Mäusefalle auf die Bühne)

Alle: «Jetzt gits es grosses Festässe»

Lied Nüt Schöners als Chäs

Alle weg

Sepp auf Bühne

Sepp: «Kei Muus und de Chäs isch au wäg»

Lehrperson: «Sepp häsch au ghört: UFO Sichtung – Zeuge sagt: kleiner, grauer Pilot»

Sepp: «ja unglaublich! Und dänn stah au no 21. Juli 1969 Armstrong, erster Mensch auf dem Mond gelandet. Seltsame Flagge entdeckt...

Jetzt muess ich aber wiiter – en neue Chäs go hole»

Sepp weg

ENDE

Infos für Helfer

Farben:

- Vorhang
- Licht
- Kinder helfen
- Requisiten

Szene 1

→ Vorhang zu

Begrüßung (Grosses Licht)

→ Warmes + Kaltes Licht

Sepp Text

Gruppe Mäuse

- Chäslied
- «Wo isch dänn de Chäs?»
«Bim Sepp im Chäller»
- Gruppe Mäuse hinter Bühne

→ Vorhang auf

- Hungerlied
- Fliegen Gruppe besammeln
- Fliegenrap:
Flüg dich furt dä chääs ghört üs
Mir sind doch die schlaue müüs

Mäusekäfig geht zu

Haha jetzt bisch du gfangen
chasch nur no hoffe und bange

- Mäuse setzten sich nach vorne

→ Vorhang zu

Mäusefalle weg
Buch auf Bühne

→ Kaltes Licht

→ Beamer Mond

- Eintritt Gruppe 2
- **Kaltes + Warmes Licht**
- Lied Mondchäs
- «Mir bewiised eu, dass es en Stei isch!»
- **Beamer Weg**
- Mäuse Gruppe hinter Bühne

Szene 2

→ Vorhang auf

- «Da müend mir schnell si suscht werded mir no alt und grau bis mir zrug sind»
«Schnell wie e Rakete»
- **Astronauten umziehen**
- Raketenlied:

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

→ Töff auf Bühne geben

Das isch doch gar nöd schwär en töff muess här
En raketetöff isch was mir bruuched, bastlet ganz elei
Mit füratriib und silbriger hube sind mir schnäll weg vo dihei
Musik zwischenspiel mit demonstration

Töff von Bühne nehmen

Nei nei so gaht das leider nöd de hät ja nur ein Platz

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

Glace auf Bühne geben

Das isch doch gar nöd schwär e rakete muess här
Mit dere glace rakete erreichemer de Mond i eim stück
Mir bruched nöd mol proviant es isch es riise glück
Musik zwischenspiel mit demonstration

Nei nei das chan ja gar nöd ga es tropft ja scho da

Glace von Bühne nehmen

Oh wie söt das gah, so wiit wäg vo da

Jetzt chömed mal da hi, i mim Buech staht wie das gaht
Konzentriert müend mir si bis d rakete fertig staht.

Endlich hämmers gfunde d lösing zum problem
Alli tüend mit hälfe, s wird gschaffet mit system.

→ Vorhang zu

Instrumente auf Bühne geben

Buch weg

Szene 3

Stühle auf Bühne

- Astronauten vor Vorhang
- Lied Ab id Luft
- Astronauten hinter Vorhang legen sich hin
- Licht ab
- Evt. Astronauten helfen Milchflaschen abziehen
- Stromlicht
- Raketenstart (3...2...1 + Rauchmaschine)

→ Vorhang auf

→ Kaltes Licht

- Gespräch Astronauten und Kommunikationsmäuse
- «Guet aschnalle»
- «Nöchste Halt Mond!» (alle + Hand nach oben)

→ Vorhang zu

Stühle nach hinten schieben

→ Licht auf Kommunikationsmäuse sonst kein Licht

- «Wenns en Stei isch dänn chömeds wieder zugg»

Szene 4

→ Zuerst Licht an (Sterne) dann Vorhang auf

- Klaviermusik → Ende Fahne geben + Stein
- Ende Klavier kaltes Licht dazu
- «Mit däm Stei gömmer jetzt hei»

→ Vorhang zu

Szene 5

→ Warmes + Kaltes Licht

- Astronauten hinter Bühne (Helm abziehen + Ohren anziehen → Womöglich helfen)
- Alle anderen Kinder auf Bühne

→ Vorhang auf

- Astronauten laufen nach Vorne
- Willkommenslied

- «Autsch das isch ja en Stei!»
- «En Mondstei»
- Käse auf Bühne geben
- «Defür händ mir de Chäs befreit!»

Ende Theater

Grosses Licht an bei Verabschiedung